



Gemeinsamer Nahverkehrsplan Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock

Anlage: Zusammenfassende Präsentation



Inhalt

- rechtlicher Rahmen
- bisheriger Prozess Öffentlichkeitsbeteiligung
- verkehrspolitische Zielsetzung + Handlungsfelder des NVP
- Maßnahmen
 - Übersicht Leuchtturmprojekte
 - prioritäre Maßnahmen aus den einzelnen Handlungsfeldern
 - Kosten
- Finanzierung

Warum brauchen wir einen Nahverkehrsplan?

aufgrund gesetzlicher Vorgaben → § 8 Abs. 3 PBefG

- Nahverkehrsplan bildet den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV
- Definition der Anforderungen an Umfang und Qualität des Verkehrsangebotes
- Sicherstellung Barrierefreiheit (ggf. Festlegung von Ausnahmen)

aktuell gültiger Nahverkehrsplan aus dem Jahr 2005

- entspricht nicht mehr den Anforderungen
- Rahmenbedingungen haben sich geändert

gemeinsamer NVP mit dem Landkreis

- Teil A – Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Landkreis Rostock
- Teil B – Hanse- und Universitätsstadt Rostock
- Teil C – Landkreis Rostock

Bisheriger Prozess Öffentlichkeitsbeteiligung

öffentliche Foren

- 1. Forum 20.11.2019
- 2. Forum 04.11.2021 (online)
- 3. Forum 26.04.2022 (online)
- 4. Forum 28.02.2023
- Dokumentation unter: <https://www.unser-nahverkehr.de/>

Beteiligung Ämter, Verkehrsunternehmen, TÖB

- Lenkungsgruppe + Beteiligung der Ämter im Prozess (Zentrale Steuerung, Kämmereiamt, Schulverwaltungsamt, Stadtplanungsamt, Tiefbauamt, Amt für Umwelt- und Klimaschutz, Tourismuszentrale)
- Facharbeitsgruppe (Amt für Mobilität, RSAG, VVW, Rebus, LRO)
- Beteiligung Träger öffentl. Belange im März/April 2023

Verkehrspolitische Zielsetzung + Handlungsfelder

Beschluss der Bürgerschaft v. 4.3.2020 (2019/BV/0602)

Ziel gemäß Beschluss:

Der Anteil des öffentlichen Nahverkehrs am Modal Split in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock soll auf 20 % erhöht werden.



Handlungsfeld I: Weiterentwicklung Liniennetz und Angebot

Handlungsfeld II: Modernisierung und Weiterentwicklung der ÖPNV-Infrastruktur

Handlungsfeld III: ÖPNV-Beschleunigung

Handlungsfeld IV: Fahrgastinformation

Handlungsfeld V: Sicherheit und Service

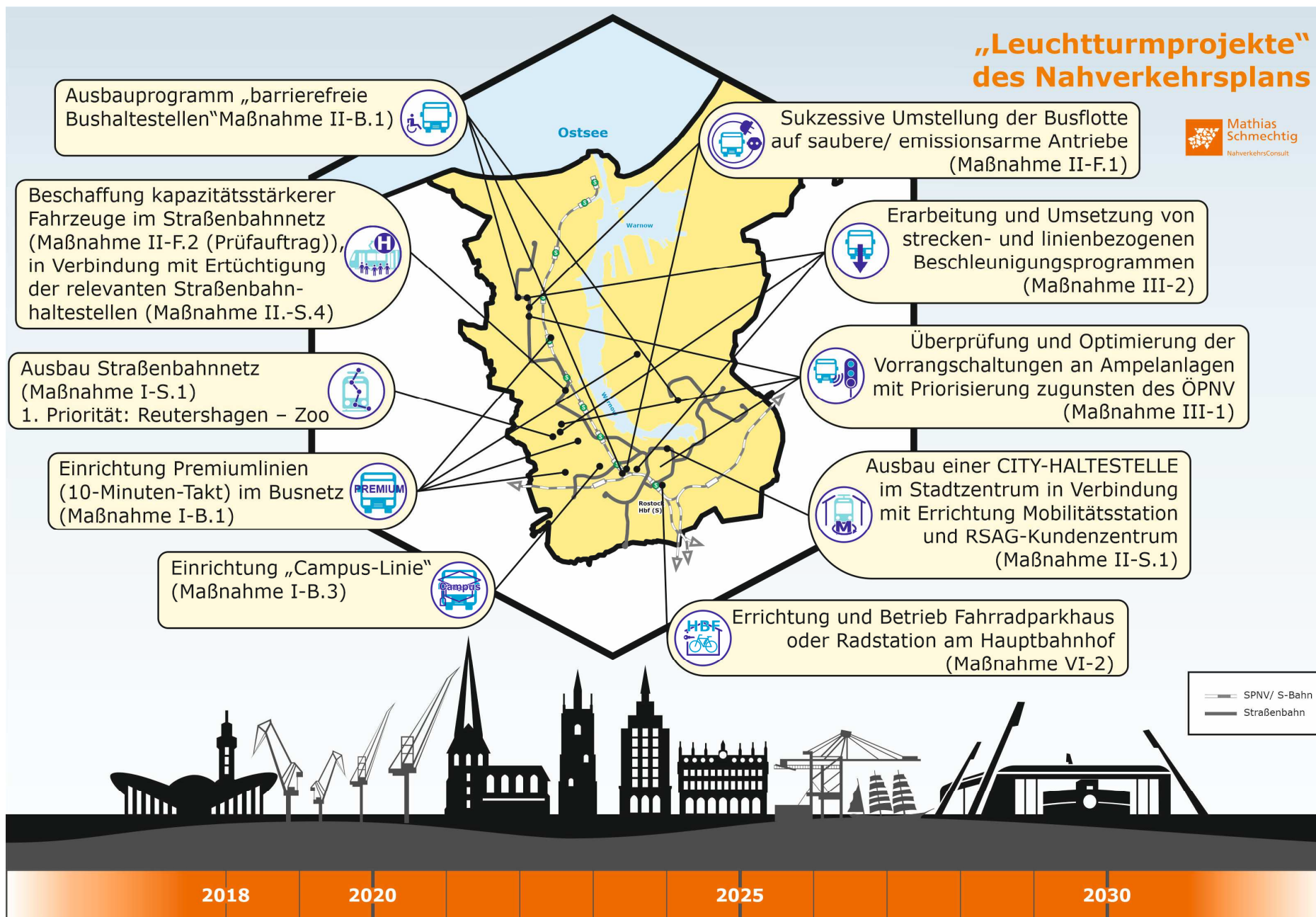
Handlungsfeld VI: Intermodale Verknüpfung

Handlungsfeld VII: Umwelt

Handlungsfeld VIII: Qualitätsmanagement & Fahrgastmitwirkung

Handlungsfeld IX: Tarif

Maßnahmen – Priorität - Leuchtturmprojekte



Mathias Schmechtig
NahverkehrsConsult

Maßnahmen – Priorität - Handlungsfelder

Handlungsfeld I: Weiterentwicklung Liniennetz und Angebot (ca. 35 Mio. €)

- Ausbau Straßenbahnnetz
- Einrichtung Premiumbuslinien
- Ortsbuslinien, Campuslinie

Handlungsfeld II: Modernisierung und Weiterentwicklung der ÖPNV-Infrastruktur (ca. 84 Mio. €)

- repräsentative City-Haltestelle im Stadtzentrum
- Umstellung Busflotte auf saubere/ emissionsarme Antriebe (auch Handlungsfeld VII Umwelt)
- Beschaffung kapazitätsstärkerer Fahrzeuge im Straßenbahnverkehr + Ertüchtigung Haltestellen
- Ausbauprogramm barrierefreie Bushaltestellen

Maßnahmen – Priorität - Handlungsfelder

Handlungsfeld III: ÖPNV-Beschleunigung (ca. 6 Mio. €)

- Überprüfung und Optimierung der Vorrangschaltungen an Ampelanlagen mit Priorisierung der Schaltabläufe zugunsten des ÖPNV
- Erarbeitung und Umsetzung von strecken- und linienbezogenen Beschleunigungsprogrammen

Handlungsfeld VI: Intermodale Verknüpfung

- Mobilitätsstation an der City-Haltestelle
- Errichtung und Betrieb Fahrradparkhaus oder Radstation am Hauptbahnhof

Weitere wichtige Inhalte des NVP

- Anforderungsprofil – Qualitäts- und Mindestbedienungsstandards
- Qualitätsmanagement
- Vertiefende Aussagen zu Einzelbausteinen
- ÖPNV-Beschleunigung
- Barrierefreier Ausbau der Straßenbahn- und Bushaltestellen (Prioritätenbildung)
- Umwelt- und Klimaschutz
- Umsetzung des Nahverkehrsplans und Finanzierung
- Neue Finanzierungsmodelle – Ansätze der Nutznießerfinanzierung

Maßnahmen – Kosten (2024 – 2030)

→ Aufgrund der Vielzahl an NVP-Maßnahmen und den erheblichen Kosten erfolgte eine Priorisierung in 3 Kategorien:

Gesetzlich vorgeschrieben:

- Fahrzeugbeschaffung Bus mit sauberen/emissionsarmen Antrieben (ca. 29,3 Mio. €)
- barrierefreier Ausbau Bushaltestellen (ca. 4,3 Mio. €)

1. Priorität hoher Handlungsdruck, Maßnahmen mit großen Auswirkungen, z.B.:

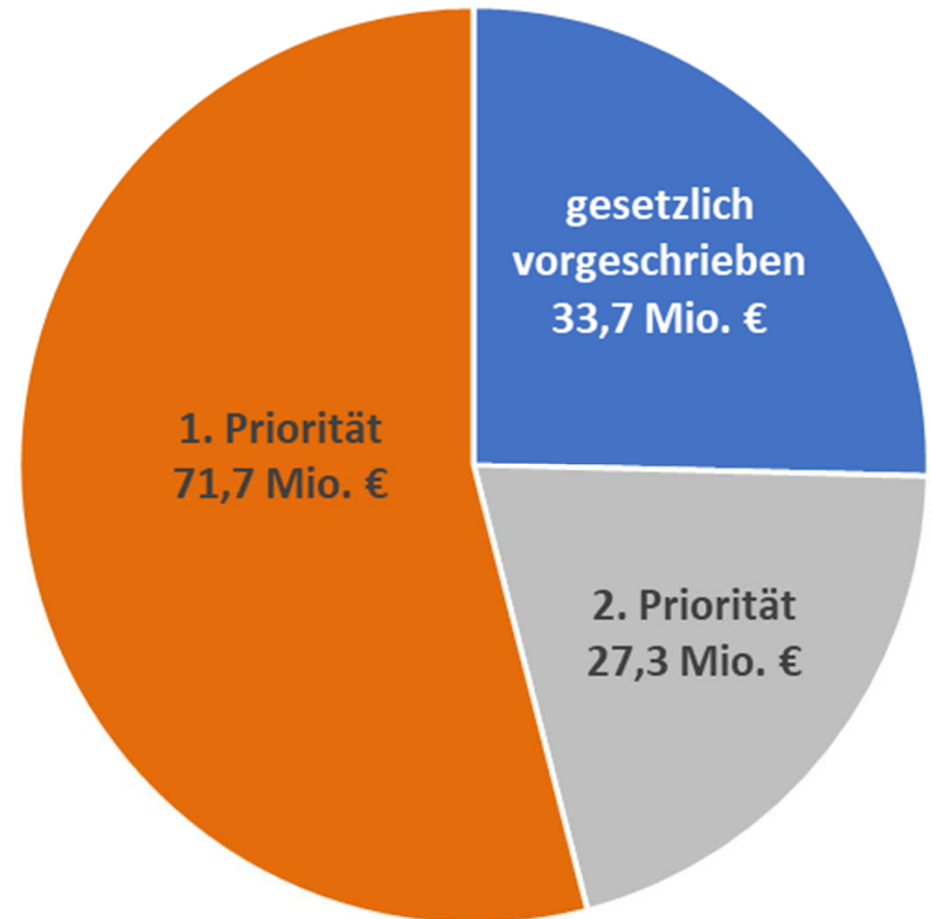
- Ortsverkehre
- Nachtverkehr
- Premiumlinien
- Taktanpassung an So/Feiertagen
- ÖPNV-Beschleunigung

- ## 2. Priorität Maßnahmen mit geringeren Auswirkungen, z.B.:
- Neuordnung Busverkehre Rostocker Heide
 - City-Haltestelle
 - Austausch Bodenindikatoren

Maßnahmen – Kosten (2024 – 2030)

Gesamtvolumen: ca. 133 Mio. €

- davon: konsumtive Kosten: 33,2 Mio. € (1. Prio: 26,75 Mio € und 2. Prio: 6,45 Mio €)
- davon: Investitionen: 99,5 Mio. € (gesetzl. vorgeschrieben: 33,7 Mio €, 1. Prio: 44,95 Mio € und 2. Prio: 20,85 Mio €)
- nicht enthalten: Invest für möglichen TRAM-Ausbau Zoo-Reutershagen (da Planungsbeschluss 2023 und notwendigem Bürgerschaftsbeschluss zum Bau in 2025/26 nicht vorgegriffen werden soll)
- Investitionen können teilweise über Fördermittel abgesichert werden (GVFG bis 75%, Förderung Busse bis 2027 bis zu 67%)
- für die Umsetzung bedarf es zusätzlicher Mittel der RVV/HRO

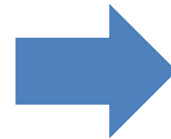


für die Umsetzung bedarf es zusätzl. Ressourcen:
je 1 VZ-Stelle bei 68.1, 66, RSAG

Bürgerschaftsbeschluss zum NVP – Umsetzung der Maßnahmen

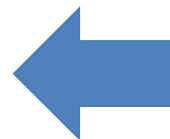
Gesetzlich vorgeschrieben:

- Fahrzeugbeschaffung Bus mit sauberen/emissionsarmen Antrieben (ca. 29,3 Mio. € abzügl. Fördermittel und Anteil RSAG)
- barrierefreier Ausbau Bushaltestellen (ca. 4,3 Mio. €)



Umsetzung wird mit der BV beschlossen

Finanzierungsvorbehalt, vor Umsetzung erneuter Beschluss der Bürgerschaft notwendig



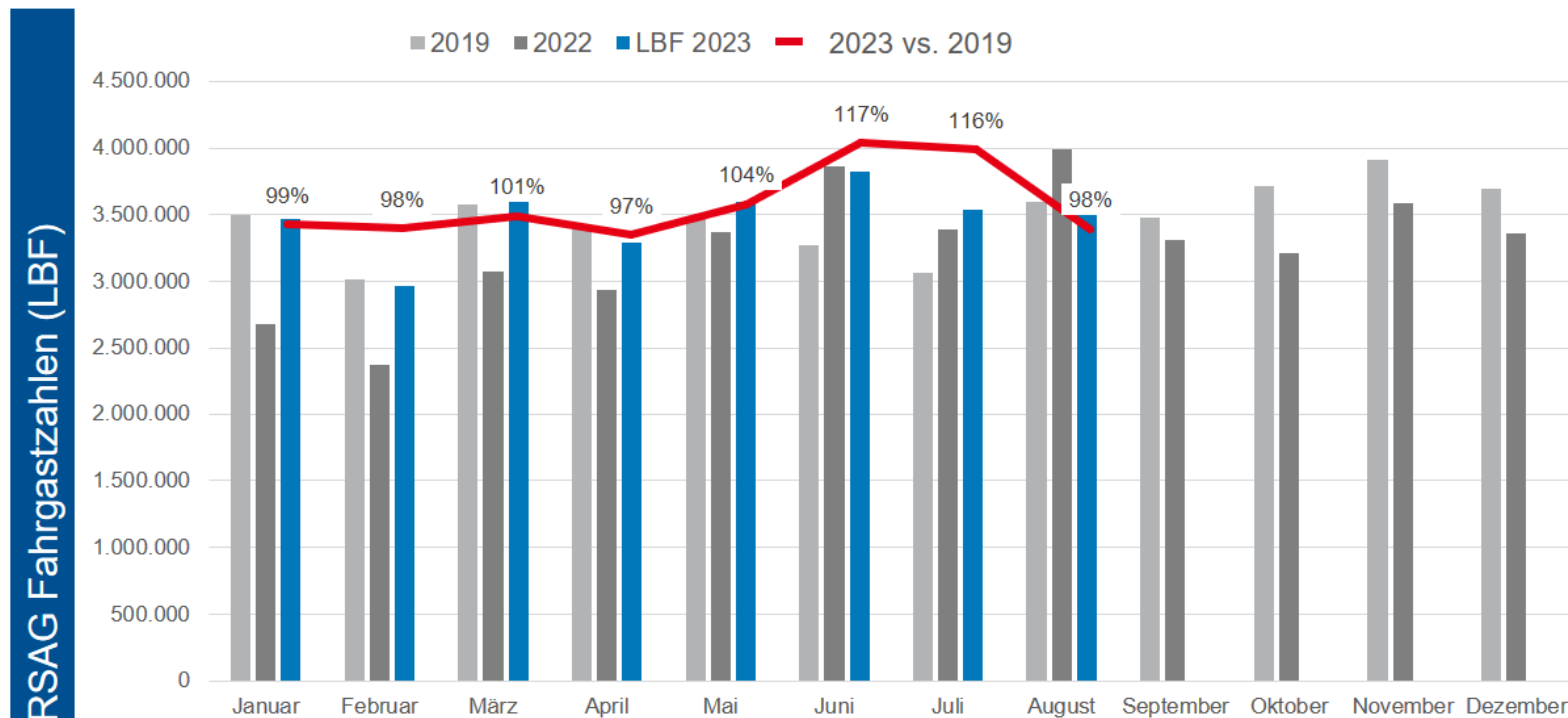
1. Priorität
hoher Handlungsdruck,
Maßnahmen mit großen
Auswirkungen

2. Priorität
Maßnahmen mit geringeren
Auswirkungen

Zukünftige Finanzierung des ÖPNV

→ Trotz wachsender Fahrgastzahlen

FAHRGASTENTWICKLUNG DER RSAG



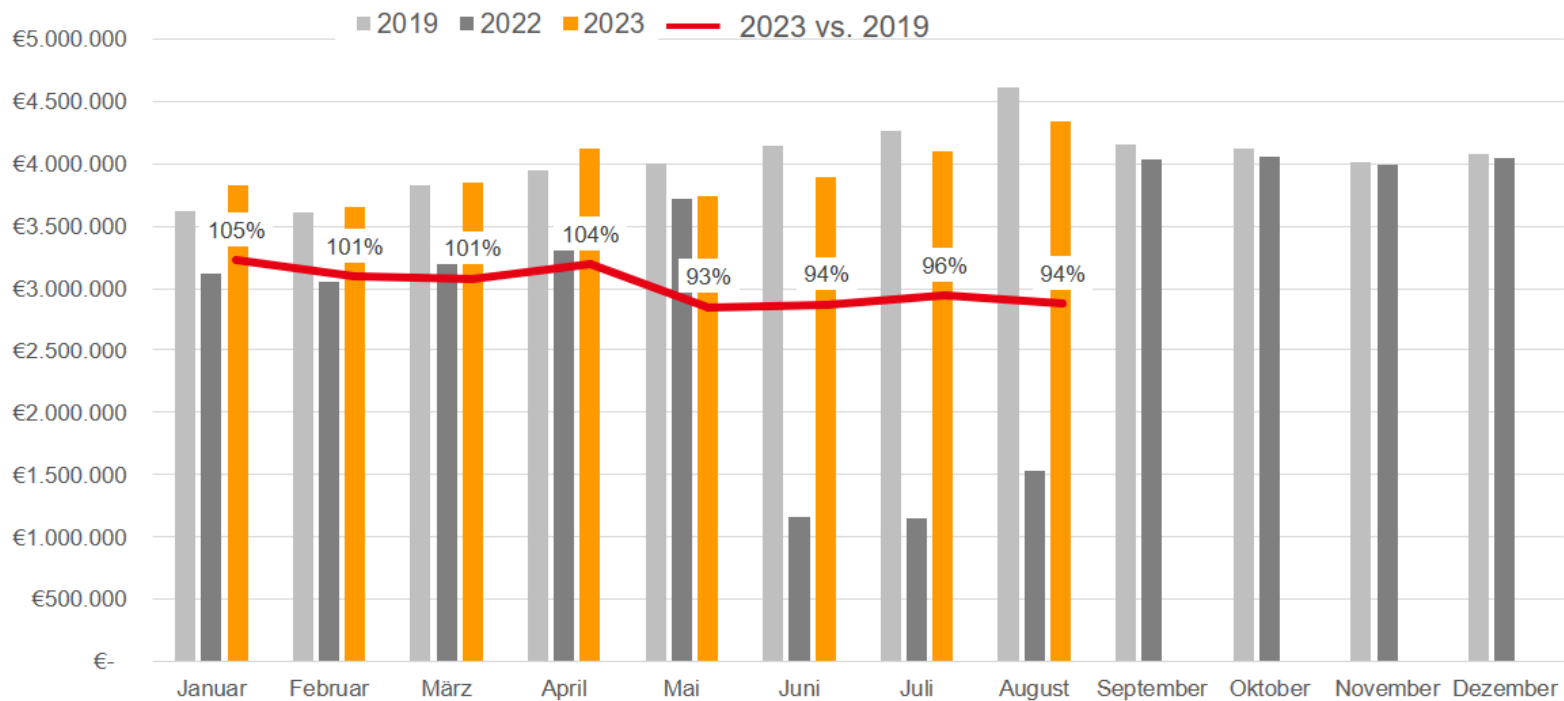
Allgemeine Nachfrage-Erholung und Stabilisierung auf 2019er-Niveau, teilweise Rekordergebnisse seit Einführung automatischer Zählsysteme. Betrachtet man Juli und August ferienbedingt zusammen, dann auch hier +6% gegenüber 2019.

Zukünftige Finanzierung des ÖPNV

→ sinken die Erlöse im Verkehrsverbund

ERLÖSÜBERSICHT IM VERBUND

VWV Umsatz* vor Poolung



Das Jahr 2023 startet höher als zum Vergleichszeitraum in 2019, allerdings auch inklusive nunmehr drei bzw. ab April sogar vier Tarifierungen. Ab Mai Wirkung des DT durch Preisabsenkung, ab August Vertrieb des landesweiten SenDTMV.**

Zukünftige Finanzierung des ÖPNV

„klassische“ Finanzierungsquellen:

- Unternehmenseinnahmen (Fahrgeld, sonstige)
- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag (RVV + Städtischer Haushalt)
- Gesetzliche Ausgleichsleistungen (z. Bsp. SGB IX)



Fahrgeldeinnahmen werden aufgrund politisch festgesetzter Preise in Zukunft einen geringeren Teil der Einnahmen ausmachen



Möglichkeit der zusätzlichen Finanzierung des ÖPNV aus dem städtischen Haushalt sehr begrenzt

mehr Mittel von Bund und Land M-V für die ÖPNV-Finanzierung der Kommunen erforderlich

alternative Finanzierungsquellen:

- Zeitliche und räumliche Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung
- Bewohnerparkgebühren anpassen (Bsp. Schwerin und Greifswald)
- Kombitickets (bei Veranstaltungen)
- Arbeitgeberbeitrag (Bsp. Wien) u.a.



Druck bei den Kommunen wächst, zur anteiligen Deckung kommunale alternative Finanzierungsquellen zu erschließen

→ politischer Diskurs und Beschluss der Bürgerschaft erforderlich (Ziel : 2024)

Weitere Informationen

Amt für Mobilität

FB Strateg. Verkehrsplanung und Mobilität

Steffen Nozon: steffen.nozon@rostock.de

Christian Geschonneck: christian.geschonneck@rostock.de

Silke Wilken: silke.wilken@rostock.de

ARGE Gutachter



Mathias
Schmechtig
NahverkehrsConsult

plan mobil
VERKEHRSKONZEPTE
MOBILITÄTSPLANUNG

||| k c w

Quellen der Grafiken: HRO, RSAG, NahverkehrsConsult



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Inneres,
Bau und Digitalisierung



Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung

Informationsveranstaltung Stadtentwicklung EFRE 2021-2027 am 19.07.2023

Veränderungen Stadtentwicklung EFRE

Budget wird kleiner: knapp 232 Mio. Euro, zukünftig 127 Mio. Euro (inklusive Landesprojekte)

Fördergegenstände verändern sich: keine Verkehrsprojekte mehr, zukünftig Fokus auf Bildungsinfrastruktur

Verfahren werden schlanker: keine Projektaufrufe und Projektdatenblätter, zukünftig Antragsstichtag einmal pro Jahr

Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (ISEK)

Anwenderleitfaden ist veröffentlicht

ISEK ist Basis für die Richtlinie Stadtentwicklung – nicht anders herum!!!

Aktualität der Daten ist entscheidend

Vorlage ISEK bis 30.11.2023, Beschlussfassung Gemeinde bis spätestens erste Sitzung Auswahlgremium

EFRE-Programm 2021-2027

Die EU-Verordnungen wurden erst am 24.06.2021 veröffentlicht. Das EFRE-Programm Mecklenburg-Vorpommern wurde am 02.08.2022 von der Europäischen Kommission genehmigt.

Das EFRE-Programm M-V beinhaltet drei Prioritäten (drei Politische Ziele) und ist mit 924,6 Mio. Euro ausgestattet.

Der Schwerpunkt liegt auf den Themen Innovation und Klimaschutz/
Klimaanpassung.

Einordnung Richtlinie Stadtentwicklung

Priorität 2 (Politisches Ziel 2) Ein grünerer, CO₂-armer Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem widerstandfähigen Europa durch die Förderung einer sauberen und fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements sowie der nachhaltigen städtischen Mobilität

Spezifisches Ziel: Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen **(23 Mio. Euro)**

Einordnung Richtlinie Stadtentwicklung

Priorität 3 (Politisches Ziel 5) Ein bürgernäheres Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten und lokalen Initiativen

Spezifisches Ziel: Förderung der integrierten und inklusiven sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Entwicklung, der Kultur, des Naturerbes, des nachhaltigen Tourismus und der Sicherheit in städtischen Gebieten **(90 Mio. Euro)**

Zuwendungszweck

Verbesserung städtischer Infrastruktur im Bereich Bildung,

Verbesserung städtischer Infrastruktur im Bereich Soziales zur Vermeidung von sozialer Segregation (Abbau von innerstädtischen Disparitäten und Aufwertung der Stadt- und Ortszentren),

Verbesserung der Energieeffizienz bei Teil- bzw. Vollsanierungen von städtischer Infrastruktur

Gegenstand der Zuwendung

Bildungsinfrastrukturprojekte (Errichtung bzw. Sanierung von allgemeinbildenden Schulen, Kitas, Horten und Sport-/Turnhallen),

Soziale Infrastrukturprojekte (Errichtung bzw. Sanierung von Begegnungsorten sowie Schaffung bzw. Erhalt von Grünflächen) sowie

Projekte zur Energieeinsparung und Verminderung der CO₂-Emissionen von Gemeinbedarfseinrichtungen (energetische Teil- bzw. Vollsanierungsprojekte an Bestandgebäuden)

Zuwendungsempfänger

Gemeinden: Mittel- und Oberzentren in M-V

Weiterleitung an Dritte nur im Ausnahmefall (Beihilferegelungen beachten!)

Wesentliche Zuwendungsvoraussetzungen

ein positiv bewertetes, aktuelles, integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) für die Kommune entsprechend dem veröffentlichten Anwenderleitfaden liegt vor;

das zur Förderung eingereichte Projekt entspricht der Strategie des ISEK und kann einem entsprechenden Handlungsfeld zugeordnet werden;

eine Dokumentation der Projektauswahl auf Ebene der Kommune liegt vor;

die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen grundsätzlich **mindestens 500.000 Euro**;

Planungen zum Vorhaben liegen bei Antragstellung **bis Leistungsphase 3** der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure vor;

Wesentliche Zuwendungsvoraussetzungen

Förderung von Schulen und der mit ihnen zusammenhängenden Sport-/Turnhallen: Stellungnahme des jeweils zuständigen Trägers der Schulentwicklungsplanung sowie des für Schulen zuständigen Ministeriums

Förderung von Sport-/Turnhallen: Stellungnahme des für den Sport zuständigen Ministeriums

Förderung von Kindertageseinrichtungen: Stellungnahme des für die Kindertageseinrichtungen jeweils zuständigen örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (gilt auch für Infrastrukturprojekte zur Hortbetreuung in Schulen)

Zuwendungs- und Finanzierungsart

Projektförderung als Anteilsfinanzierung, maximal bis zu 60 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben

Zuwendungsfähige Ausgaben: Baureifmachung, Bauleistungen und mit dem Baukörper fest verbundene Ausstattungen, Baunebenkosten soweit diese einen Anteil von 18 Prozent der zuwendungsfähigen Bauleistungen bei Hochbauten bzw. einen Anteil von 15 Prozent bei Freianlagen nicht überschreiten, Ausgleichsmaßnahmen nach den Umwelt- und Naturschutzgesetzen sowie Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel.

Ausgaben sind förderfähig im Zeitraum **vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2029**

Verfahren

jährliche Antragsstellung zum 31.12

Auswahlgremium wird die Anträge entsprechend der festgelegten Kriterien bewerten und Projekte auswählen (Auswahlkriterien werden veröffentlicht)

NEU: Prüfung zur Klimaverträglichkeit (Klimaneutralität und Klimaresilienz)
bei Bedarf

Baufachliche Prüfung wie bisher beim SBL (Landesregierung arbeitet an weiteren Vereinfachungen)

Zeitschiene

Ressort- und Verbändeanhörung im Juli/August 2023

Beteiligung Gemeinsamer Begleitausschuss parallel

Beteiligung Finanzministerium und Landesrechnungshof im August bis
Oktober 2023

Veröffentlichung Amtsblatt M-V im Oktober 2023 geplant

Erster Antragsstichtag 31.12.2023, erste Sitzung Auswahlgremium Februar
2024

Abschluss Operationelles Programm EFRE 2014-2020

Vorgaben seitens der EFRE-Fondsverwaltung an Fachreferat und LFI

Fristen aus dem ZWB einhalten

Zeitnahe Information an das LFI bei Veränderungen/Problemen

Zügiger Abruf der Mittel in 2023

Förderfähigkeit der Ausgaben endet zum 31.12.2023

**Wir danken für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Frau Scharenberg
Frau Mehlhorn**



Haushaltsplan 2024/2025

Entwurfssfassung

Ausschuss:



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

1. Terminkette

September 2023

- Erstellung HH-Planentwurf
- Vorlage Bürgerschaft
- Vorstellung intern

**Oktober
-
Januar 2024**

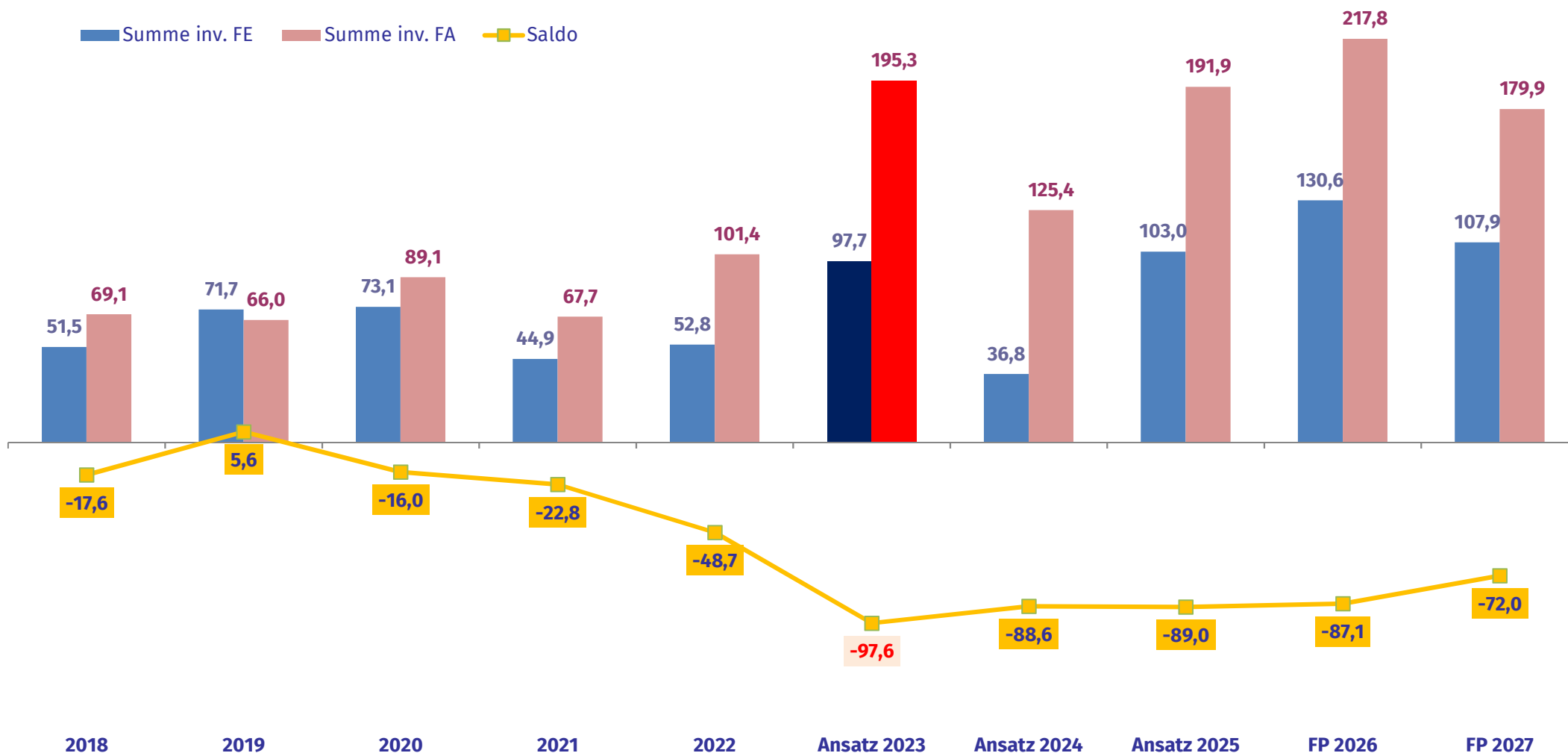
- Abgabe Sitzungsdienst
- Beschluss Bürgerschaft 17.01.2024
- Übergabe RAB

**Februar
-
März 2024**

- Prüfung RAB
- öffentl. Bekanntmachung
- vorl. HH-Führung 1. Quartal

2. Investitionen

- Entwicklung Saldo investiv in Mio. EUR - (ohne Hochbau)



2. Investitionen

	Investitionsschwerpunkte	Ansatz 2024 In Mio. EUR			Ansatz 2025 In Mio. EUR		
		Einz.	Ausz.	Saldo	Einz.	Ausz.	Saldo
1	Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadtzentrum Rostock"	0,0	7,8	-7,8	0,0	9,0	-9,0
2	Stadthafen (<i>Rostocker Oval Projekt</i>)	0,0	2,6	-2,6	0,0	13,4	-13,4
3	Rekommunalisierung Schulesen - Investitionszuschuss an die GmbH	0,0	0,6	-0,6	0,0	12,7	-12,7
4	Erschließung Warnowquartier (<i>Rostocker Oval Projekt</i>)	2,6	5,6	-2,9	8,4	16,6	-8,2
5	Warnowbrücke (<i>Rostocker Oval Projekt</i>)	1,9	6,6	-4,7	16,7	22,6	-5,9
6	Investitionszuschuss an den KOE	0	4,2	-4,2	0	3,9	-3,9
7	Flächenbevorratung (mittel- / langfristige Stadtentwicklung)	0,0	4,6	-4,6	0,0	2,7	-2,7
8	Erneuerung von Regenwassersammler durch den WWAV	0,0	3,5	-3,5	0,0	3,5	-3,5
9	Ausstattung Neubau und Sanierung FW 1	0,0	4,1	-4,1	0,0	1,3	-1,3
10	Rechenzentrum	0,0	5,0	-5,0	0,0	0,0	0,0
11	Anleger und Stege Schmarl	0,0	1,0	-1,0	0,0	3,0	-3,0
12	Ufersicherung Gehlsdorf	0,0	2,0	-2,0	0,0	1,3	-1,3
13	Schulausstattung	0,0	1,6	-1,6	0,0	1,6	-1,6
14	Schulausstattung - Fachunterrichtsräume	0,0	1,5	-1,5	0,0	1,5	-1,5
15	BS Dienstleistung und Gewerbe Ausstattung Fachgymnasium nach Sanierung (evtl. 90% Förderung)	0,0	1,0	-1,0	0,0	1,9	-1,9
16	Sanierung / Umgestaltung Ulmenstraße	0,0	1,8	-1,8	0,0	1,1	-1,1
17	Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung	0,0	1,8	-1,8	0,0	1,1	-1,1
18	Ausstattung "Käthe-Kollwitz-Gymnasium" nach Sanierung und Erweiterungsbau	0,0	1,6	-1,6	0,0	0,0	0,0
19	Grundhafter Ausbau von Verkehrsanlagen durch Medienerneuerung Versorgungsträger Fritz Reuter Straße	0,0	1,3	-1,3	0,0	1,5	-1,5
20	Ertüchtigung Kaianlage LP 83E, Kaiplatte	0,0	2,2	-2,2	0,0	0,0	0,0
21	Gehwegsanierung und -reparaturen im Stadtgebiet	0,0	1,3	-1,3	0,0	0,9	-0,9
22	Grundhafter Ausbau Ziolkowskistraße, 1. BA	0,0	1,3	-1,3	0,0	0,8	-0,8
23	Städtischer Anteil Wohnungsbaustandort- Biestow Kiefernweg	0,0	1,5	-1,5	0,0	0,0	0,0
24	Erneuerung Toitenwinkler Allee incl BHST	0,0	0,1	-0,1	0,0	1,7	-1,7

3. Verwaltungstätigkeit

	EHH in EUR	
	2024	2025
Erträge	897.486.900	957.698.800
Aufwendungen	942.586.600	987.312.300
Saldo	-45.099.700	-29.613.500
Überschuss aus VJ*	153.933.672	108.833.972
vorgetragener Saldo	108.833.972	79.220.472

	FHH in EUR	
	2024	2025
Einzahlungen	856.121.200	895.263.800
Auszahlungen	872.930.300	916.212.100
Tilgung	10.592.200	12.454.100
Saldo	-27.401.300	-33.402.400
Überschuss aus VJ*	63.739.374	36.338.074
vorgetragener Saldo	36.338.074	2.935.674

* unter Berücksichtigung Prognose Juli 2023

3. Verwaltungstätigkeit

- Ermittlung der Bedarfe anhand der Entwicklung der Vorjahre zzgl. nachweisbarer Bedarfe
- Anmeldungen der Fachämter führten anfangs zu einem weit aus größerem negativen Ergebnis, so dass Nachsteuerung erforderlich wurde
- aktuell werden weitere Anpassungen aufgrund vorliegender Orientierungsdaten des Landes und angezeigter Anpassungsbedarfe der OE's in einer Änderungsliste vorbereitet, die vor Beschlussfassung der Bürgerschaft eingebracht werden soll

- Fazit

↳ begrenzter Spielraum für zusätzliche Bedarfe

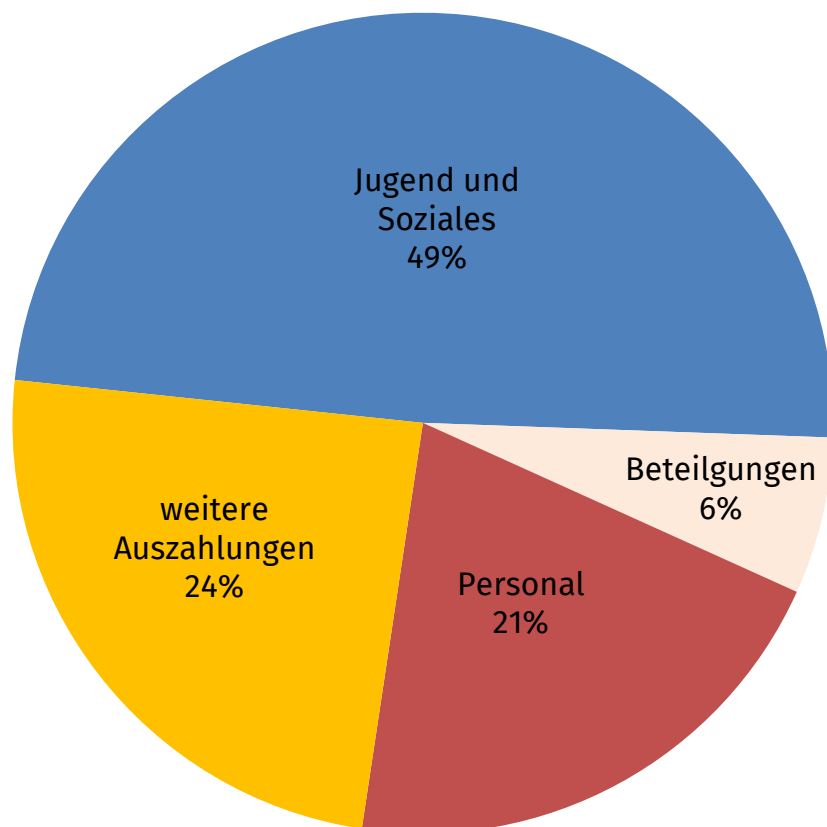
↳ Warum begrenzter Spielraum?

↳ **HH-Ausgleich 2024/2025 nur unter Verwendung der Vorträge möglich**

3. Verwaltungstätigkeit

- die größten Auszahlungspositionen gemessen an den Gesamtauszahlungen des Haushaltsjahres 2024 -

laufende Auszahlungen 2024 =
872.930.300 EUR



Jugend und Soziales =
gesetzliche Verpflichtung zur Leistungsgewährung

Beteiligung =
Pflicht zum Verlustausgleich

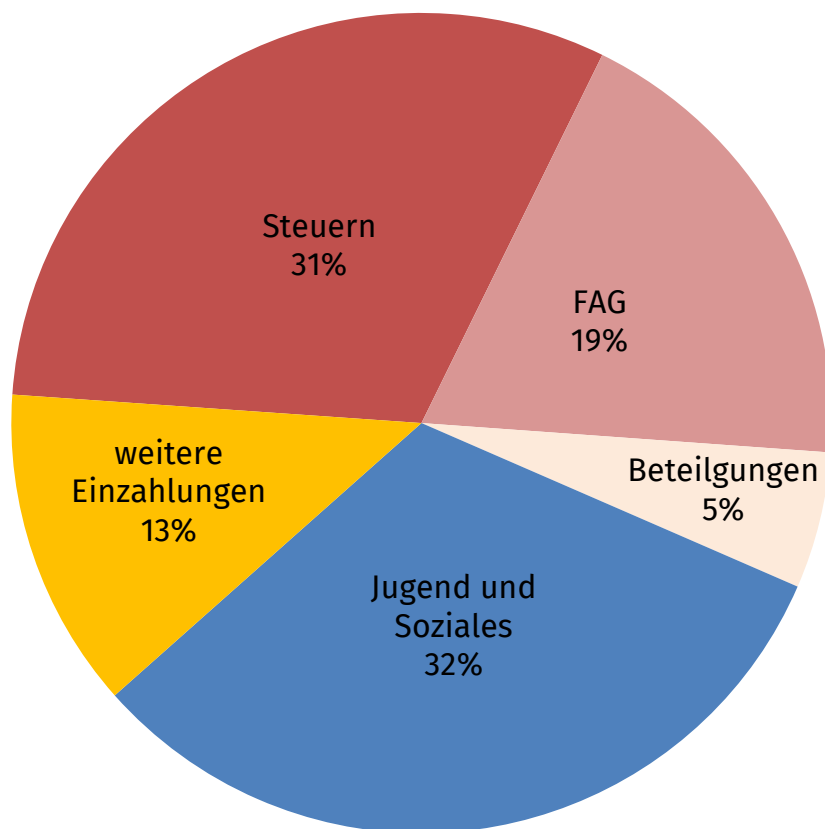
Personal =
tarifliche / dienstrechtliche Pflicht

weitere Auszahlungen =
Mieten, Betriebskosten,
Wartungen, Unterhaltung, lfd.
Verwaltungsbetrieb usw.

3. Verwaltungstätigkeit

- die größten Einzahlungspositionen gemessen an den Gesamteinzahlungen des Haushaltsjahres 2024 -

laufende Einzahlungen 2024 =
856.121.200 EUR



Jugend und Soziales =
Erstattungsleistungen Bund/Land

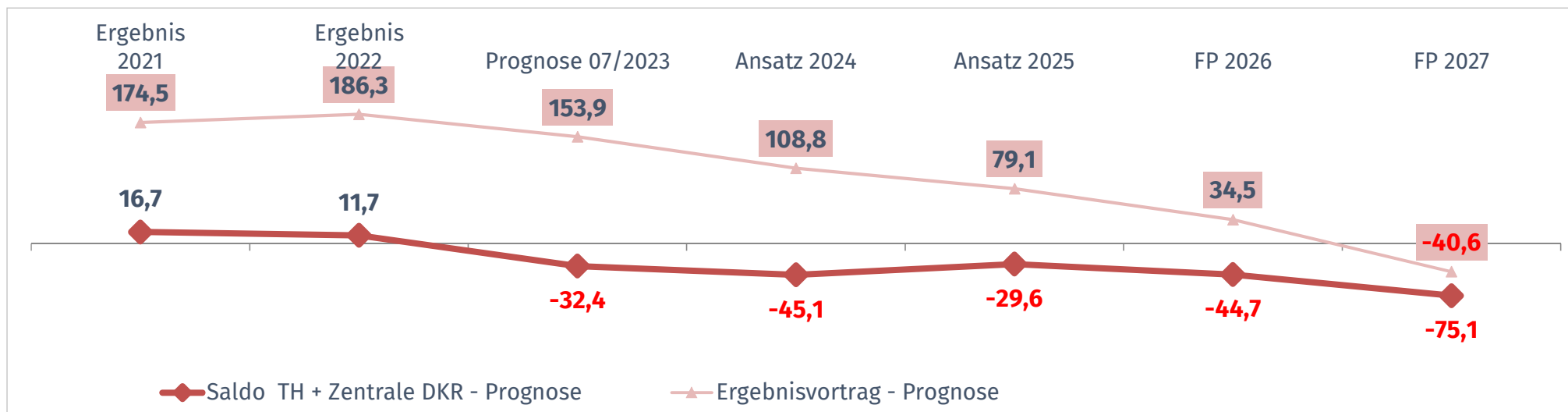
Beteiligung =
Gewinnausschüttungen,
Zuweisungen Land

Steuern/FAG =
allgemeine Deckungsmittel

weitere Auszahlungen =
weitere Zuweisungen, Gebühren,
Beiträge, Erstattungen usw.

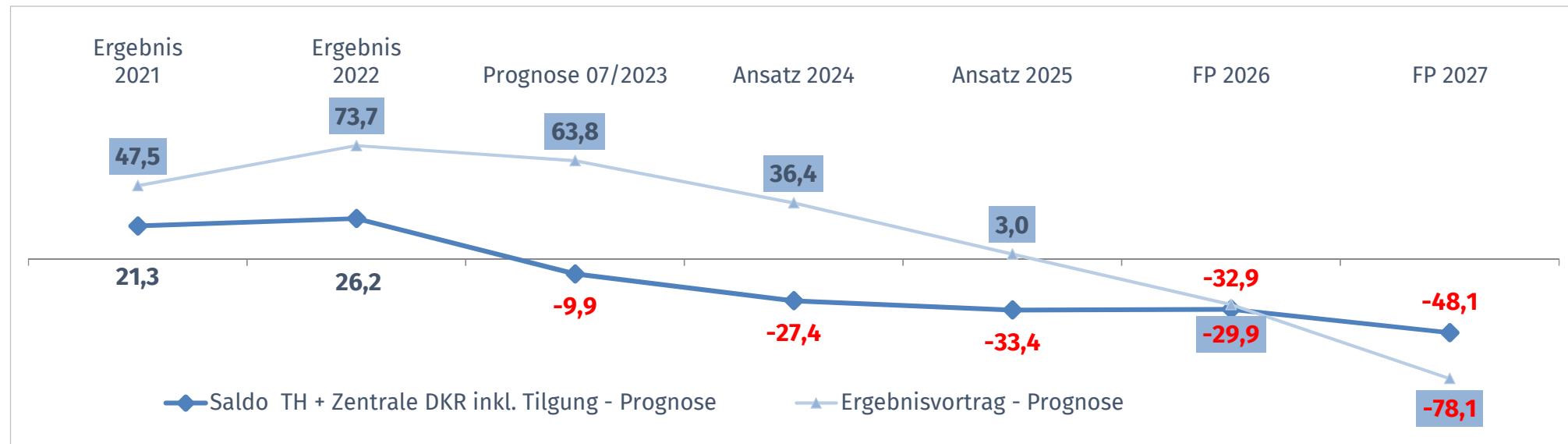
3. Verwaltungstätigkeit - Entwicklung Vortrag in Mio. EUR -

EHH



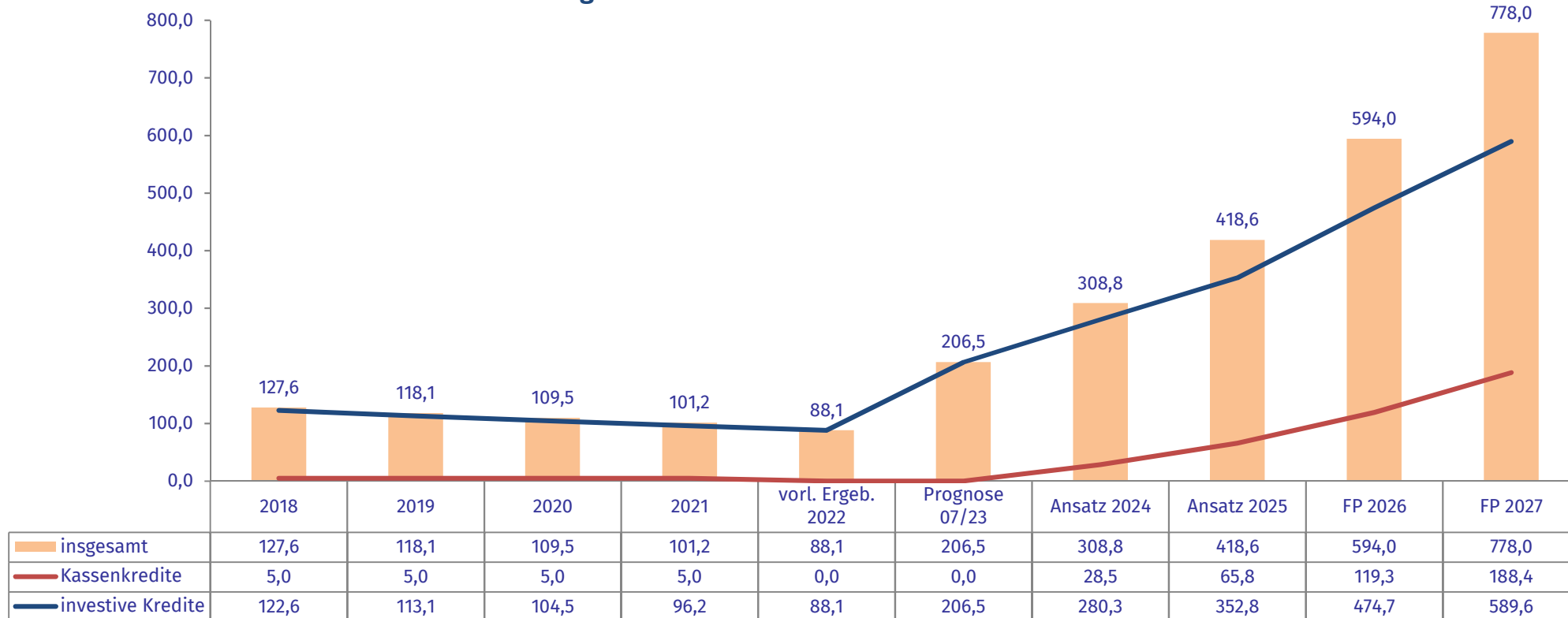
Aus rechentechnischen Gründen sind in den Tabellen Rundungsdifferenzen von plus/minus einer Einheit (TEUR) vorhanden.

FHH



4. Entwicklung Liquidität und Kreditbedarf

Entwicklung der Kredite investiv und konsumtiv in Mio. EUR

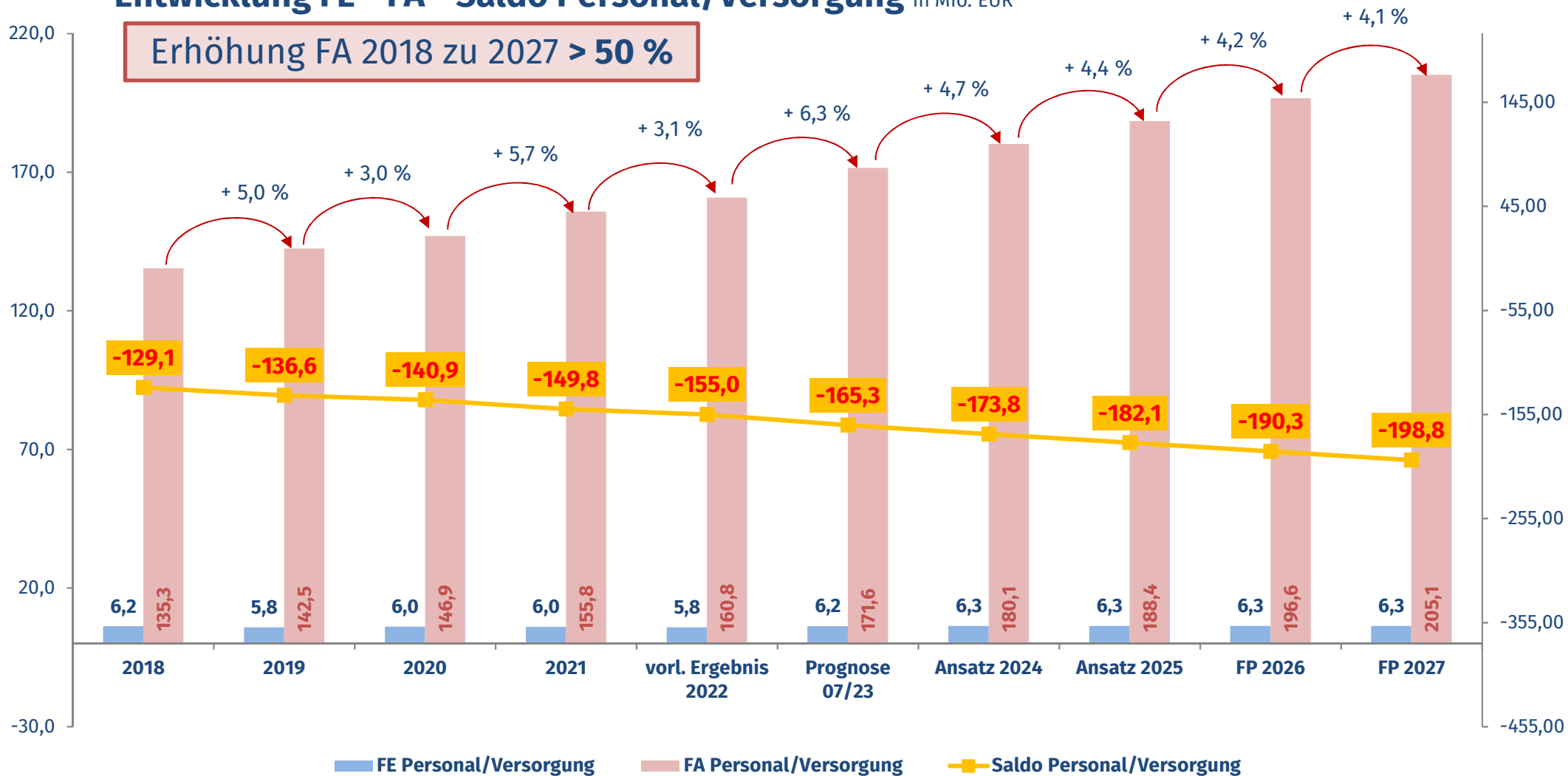


enthält dabei Kreditgenehmigungen i.H.v. insgesamt 127,3 Mio. EUR
(aus 2022 und 2023 – aktuell 30 Mio. tats. aufgenommen)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

3. Verwaltungstätigkeit - Personal -

Entwicklung FE - FA - Saldo Personal/Versorgung in Mio. EUR



Folie 12

Hoenicke2 Balken Ehrhöhung FA 2018 zu 2027 passt 50% Angabe nicht..korrigieren

Andrea Hoenicke; 06.09.2023

SZ1 Berechnung stimmt:

FA 2018 = 135,3

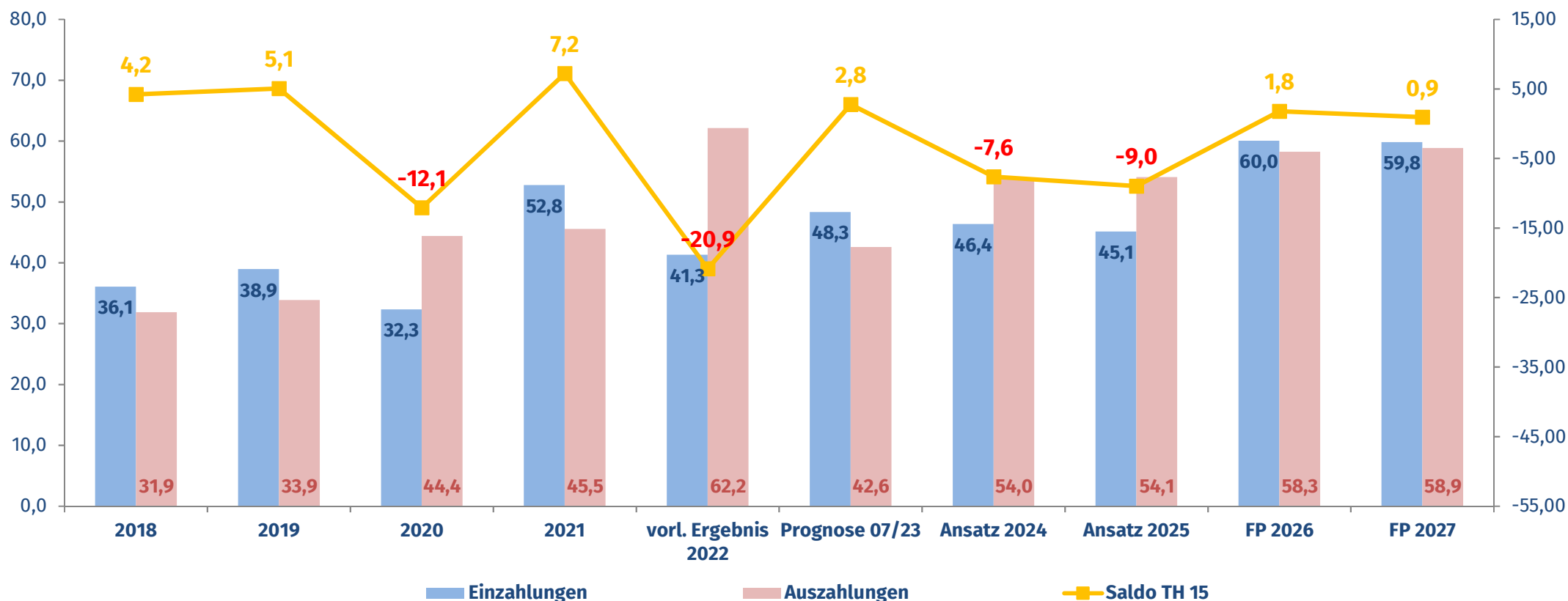
FA 2027 = 205,1

Damit steigen FA um genau 51,63 %

Zentner; 08.09.2023

3. Verwaltungstätigkeit - Beteiligungen -

Entwicklung FE - FA - Saldo TH 15 in Mio. EUR



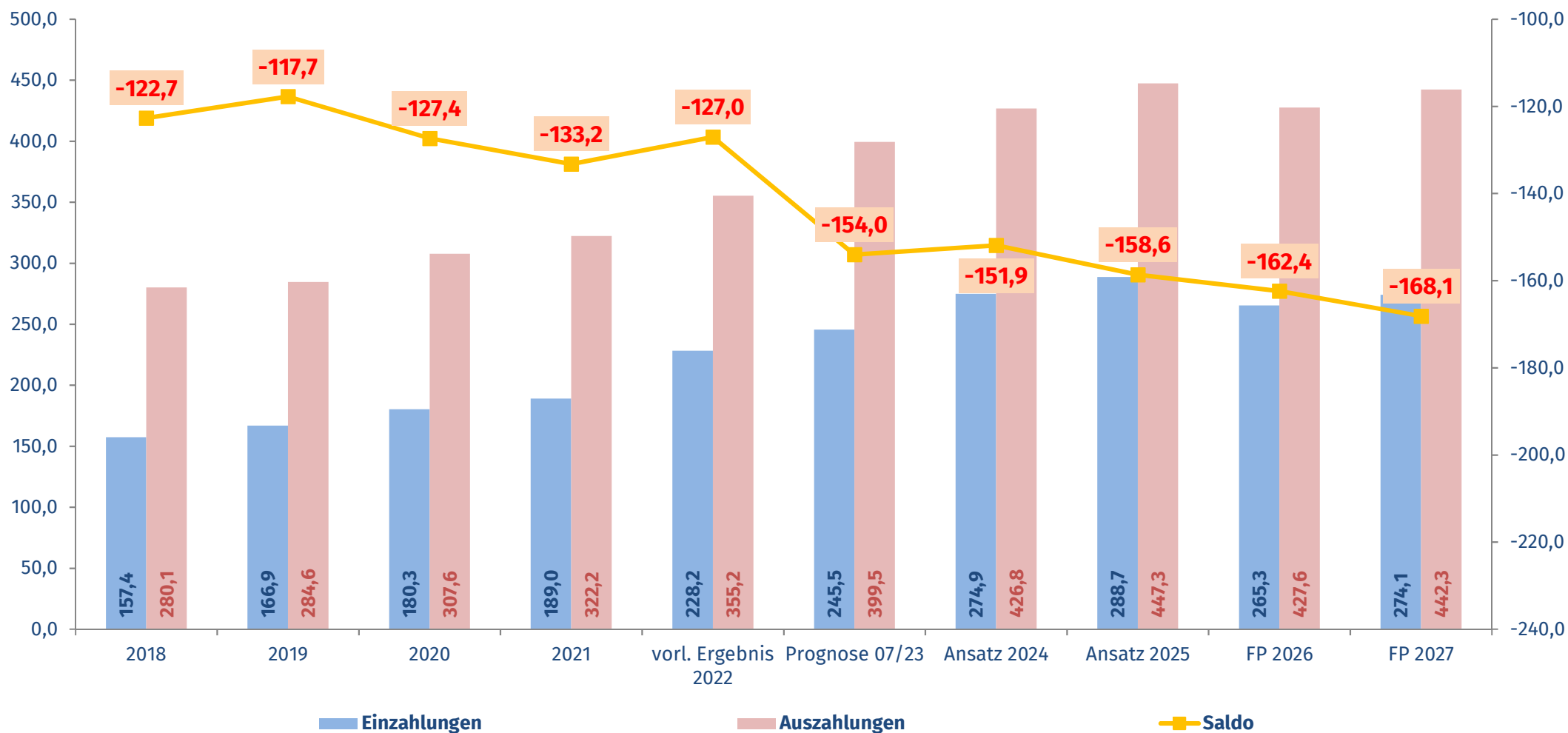
Beteiligungsverwaltung wird aktuell **Zuschussgeschäft** für HRO

3. Verwaltungstätigkeit - Personal -

- Planung erfolgte auf Grundlage der IST-Werte 2022, die eine Besetzungsquote von 90,6% abbildeten
- Bei der Hochrechnung dieser IST-Werte wurde die Tarifeinigung berücksichtigt:
 - Laufzeit bis 31.12.2024
 - Im Januar und Februar 2024 wird der Rest der Inflationsausgleichsprämie steuer- und abgabenfrei ausgezahlt (220€ monatlich - insges. ~ 1,1Mio. €)
 - Ab März Erhöhung der Bruttoentgelte nach TVöD VKA (Kommunen) und TVöD Bund: + 200€ plus (davon ausgehend) 5,5%.
- Geplanter Stellenzuwachs von 13 Stellen ab 2024. Hinzu kommt der Überhangstellenplan, der ab 2024 30 Stellen umfasst und mit einer Auslastung von 33% angesetzt wurde.

3. Verwaltungstätigkeit - Soziales/Jugend-

Entwicklung FE - FA - Saldo TH 50 in Mio. EUR

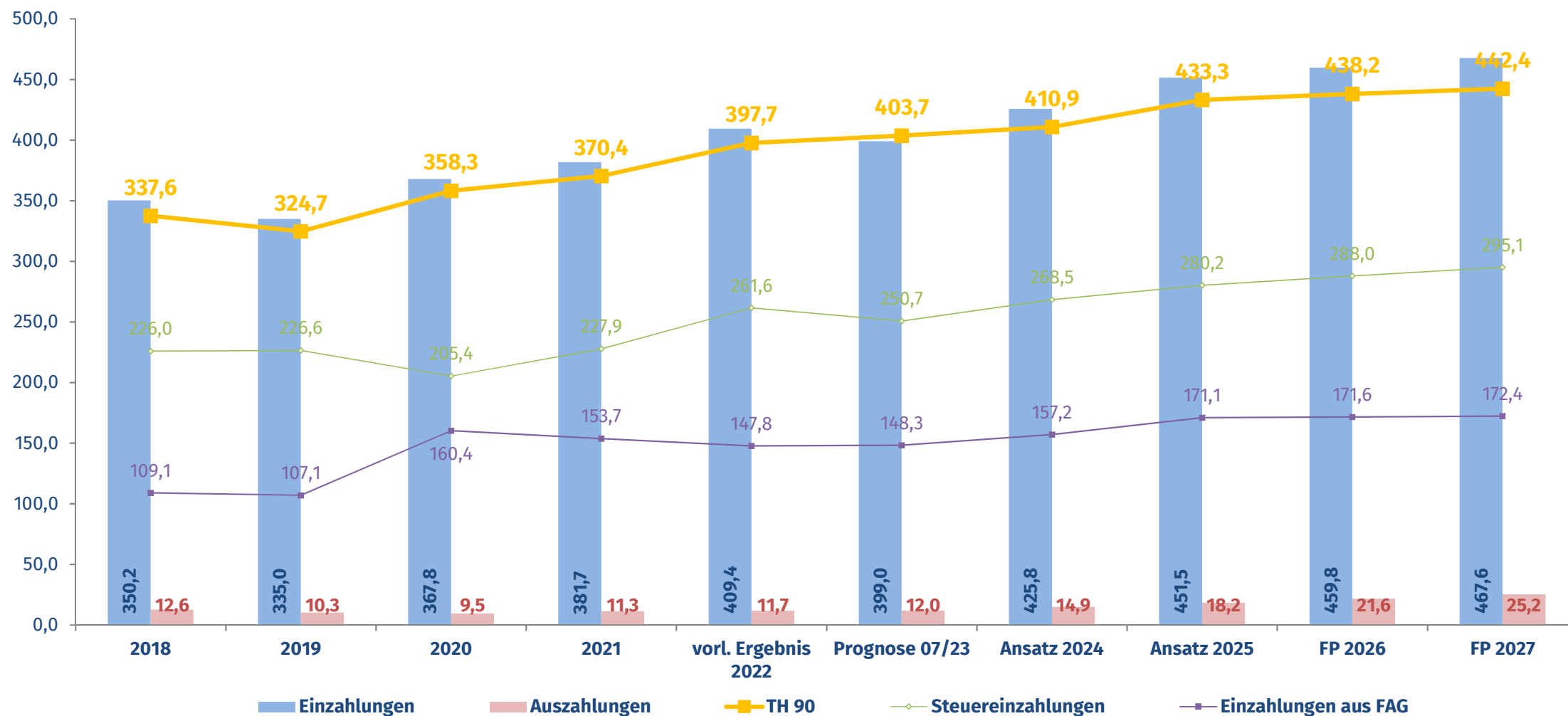


3. Verwaltungstätigkeit - Soziales/Jugend-

- Bürgergeld: Erhöhung des Bürgergeldes (SGB II) sowie der Regelsätze im SGB XII auf dann 563 EUR
- Eingliederungshilfe: Umsetzung Landesrahmenvertrag; bisher noch Übergangsregelung; Leistungsangebote noch nicht abschließend nach neuem Recht verhandelt
- Kindertagespflege: Entgeltsteigerungen (für 2024 weitere 10%), Steigerung Leitungsanteil Hort; Personalschlüssel Kindergarten neu ab 2024 1:14)
- Trägern der Jugendarbeit: Tarifsteigerung sowie Miete und BK-Steigerungen bei freien
- neues Bundesprogramm ab 2023 zur Förderung der sozialraumorientierten Schulsozialarbeit: Mitfinanzierungspflicht der HRO mindestens in gleicher Höhe

3. Verwaltungstätigkeit - Steuern/FAG -

Entwicklung FE - FA - Saldo TH 90 in Mio. EUR



Folie 17

SZ2 die grüne und die lila Linie zeigen bereits die Einzahlungen aus Steuern und FAG

Zentner; 08.09.2023

Hoenicke10 Erläuterung muss trotzdem noch her-

Andrea Hoenicke; 11.09.2023

„Digitales Antrags- und Genehmigungsverfahren für die untere
Bauaufsichtsbehörde in der Hanse- und Universitätsstadt
Rostock“



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Zielstellung des Projektes digitales Antrags- und Genehmigungsverfahren

- Optimierung und Digitalisierung aller Antrags- und Genehmigungsprozesse nach LBauO M-V für die Nutzer und die Behörde
- Einführung einer medienbruchfreien, elektronischen Lösung bis 2023
 - Nutzung einer revisionssicheren, digitalen Bauakte
 - Nutzung des MV-Serviceportals als Kommunikationsplattform
 - Pilotprojekt
 - Nutzung des Vorgangsraumes für die Zusammenarbeit der Beteiligten/TöB (intern d3/extern Vorgangsraum)
 - Integration in die vorhandene Systemstruktur der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Interne Projektbeteiligte

Interne Projektbeteiligte

Amt 60

- Frau Gründel
- Frau Rose
- Frau Wilke
- Frau Riemer
- Herr Bollnow
- Mitarbeiter 60 in den jeweiligen Projektgruppen, u.a. Prozessanalyse

Amt 06

- Frau Zachhuber
- Frau Schulz
- Frau Radder/ Herr Gerhardt
- Herr Heiße
- Frau Kiebs

übergreifender fortlaufende Austausch mit S2/S4 und AL 06

Externe Projektbeteiligte

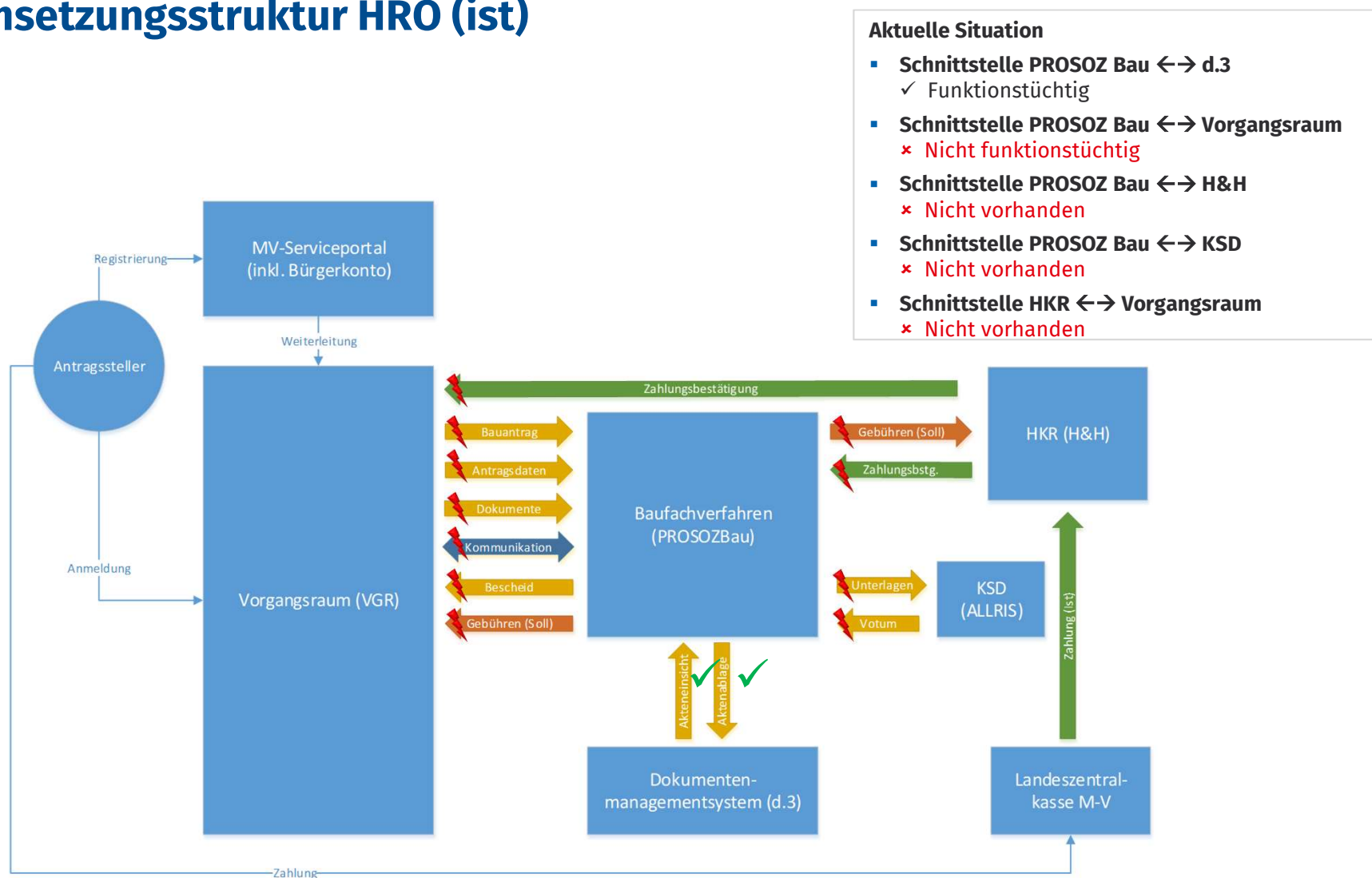
Land

- Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung
- DVZ M-V GmbH
- brain-SCC GmbH
- BearingPoint B. V.
- DVZ

Rostock

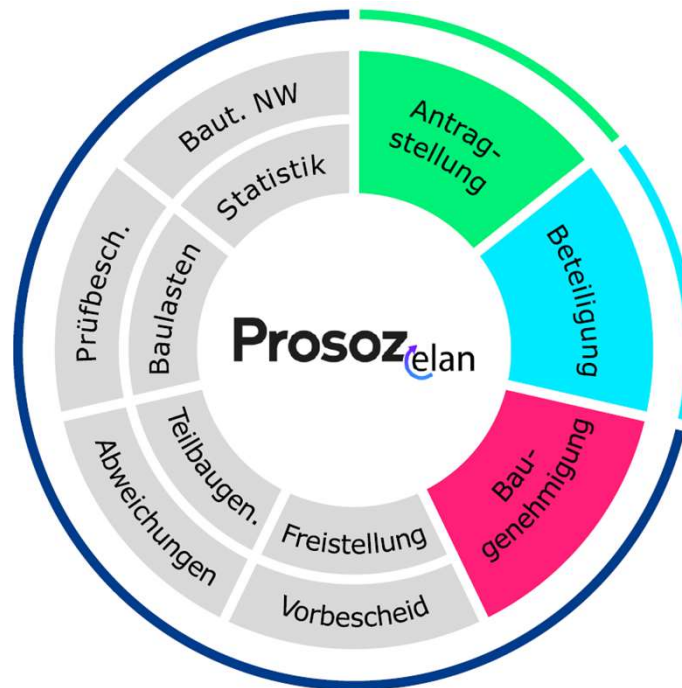
- PROSOZ Herten GmbH
- d.velop GmbH
- DATAGROUP SE
- BASIS GmbH
- CLEVERTOUCH GmbH
- H&H GmbH

Umsetzungsstruktur HRO (ist)



Prozessübersicht – Umsetzungsstand

Prosoz elan classic Module Zuschnitt XBau – strategische Grobplanung



Nr.	Bezeichnung	Status
1	Antragstellung	Installiert
2	Beteiligung	Wird bereitgestellt
3	Baugenehmigung	Wird bereitgestellt
4	Freistellung	Offen*
5	Vorbescheid	Offen*
6	Teilbaugenehmigung	Offen*
7	Abweichungen	Offen*
8	Baulasten	Offen*
9	Prüfberichte	Offen*
10	Statik	Offen*
11	Baut. NW	Offen*

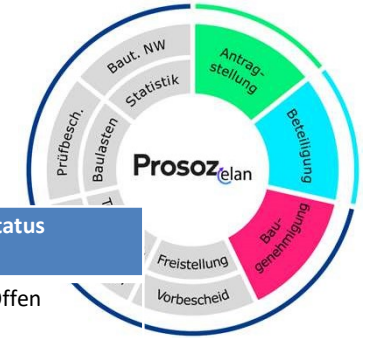
* Umsetzung abhängig von ausreichend Interessenten in M-V

Prozess Umsetzungsstand	Vorgangsraum → Prosoz	M	Status		Vorgangsraum ← Prosoz	M	Status	
Baugenehmigung Antragsverfahren	Antrag [Nachricht 0200]	1	Fehler		Eingangsbestätigung [Nachricht 1120] ¹	1	Fehler	
					Mitteilung Aktenzeichen [Nachricht 1121] ¹			1
	Antrag Geändert (Korrektur) [Nachricht 0202]	2	Funktioniert noch nicht		Quittung der Rücknahme eines Antrags [Nachricht 1131] ²	2	Funktioniert noch nicht	
					Zustellung Schreiben [Nachricht 1141] ²			2
	Rücknahme eines Antrags [Nachricht 1130]	2	Funktioniert noch nicht		Formelle Prüfung (Nachforderungen) [Nachricht 0201] ²	2	Funktioniert noch nicht	
					Anhörung [Nachricht 0203] ²			2
	Stellungnahme / Nachbesserung [Nachricht 0204]	2	Funktioniert noch nicht		Bescheid zustellen [Nachricht 0205] ²	2	Funktioniert noch nicht	
					Gebührenbescheid zustellen [Nachricht 0206] ²			2
	Beteiligungsverfahren	Ergebnis der formellen Prüfung [Nachricht 0301] ³	3	Funktioniert noch nicht		Aufforderung zur Prüfung & Stellungn. [Nachricht 0300] ³	3	
		Stellungnahme [Nachricht 0303] ³	3	Funktioniert noch nicht		Angepasste Aufforderung (Korrektur) [Nachricht 0302] ³	3	Funktioniert noch nicht
Bauvoranfrage	Bauvoranfrage [Nachricht 0210] ¹	1	Fehler		Ergebnis Formelle Prüfung [Nachricht 0211]	5	Offen	
	Bauvoranfrage Geändert (Korrektur) [Nachricht 0212]	5	Offen		Anhörung (Bauvoranfrage) [Nachricht 0213]	5	Offen	
	Stellungnahme / Nachbesserung [Nachricht 0214]	5	Offen		Bescheid zustellen (Bauvoranfrage) [Nachricht 0215]	5	Offen	
					Gebührenbescheid zustellen [Nachricht 0216]	5	Offen	
Abweichungsverfahren	Beantragung Abweichung [Nachricht 0220] ¹	1	Fehler		Ergebnis Formelle Prüfung [Nachricht 0221]	7	Offen	
	Abweichung Geändert (Korrektur) [Nachricht 0222]	7	Offen		Anhörung (Abweichung) [Nachricht 0223]	7	Offen	
	Stellungnahme / Nachbesserung [Nachricht 0224]	7	Offen		Bescheid zustellen (Bauvoranfrage) [Nachricht 0225]	7	Offen	
					Gebührenbescheid zustellen [Nachricht 0226]	7	Offen	
Teilbaugenehmigung	Beantragung Teilbaugenehmigung [Nachricht 0230] ¹	1	Fehler		Ergebnis Formelle Prüfung [Nachricht 0231]	6	Offen	
	Antrag Geändert (Korrektur) [Nachricht 0232]	6	Offen		Anhörung (Teilbaugenehmigung) [Nachricht 0233]	6	Offen	
	Stellungnahme / Nachbesserung [Nachricht 0234]	6	Offen		Bescheid zustellen (Teilb-BG) [Nachricht 0235]	6	Offen	
					Gebührenbescheid zustellen [Nachricht 0236]	6	Offen	



Prozess Umsetzungsstand	Vorgangsraum → Prosoz	M	Status	Vorgangsraum ← Prosoz	M	Status
Grundstücksteilung	Antrag Grundstücksteilung [Nachricht 0240]	?	Offen	Ergebnis Formelle Prüfung [Nachricht 0241]	?	Offen
	Antrag Geändert (Korrektur) [Nachricht 0242]	?	Offen	Anhörung [Nachricht 0243]	?	Offen
	Stellungnahme / Nachbesserung [Nachricht 0244]	?	Offen	Bescheid zustellen [Nachricht 0245]	?	Offen
Abgeschlossenheit	Beantragung Abgeschlossenheit [Nachricht 0250]	?	Offen	Ergebnis Formelle Prüfung [Nachricht 0251]	?	Offen
	Antrag Geändert (Korrektur) [Nachricht 0252]	?	Offen	Anhörung [Nachricht 0253]	?	Offen
	Stellungnahme / Nachbesserung [Nachricht 0254]	?	Offen	Bescheid zustellen [Nachricht 0255]	?	Offen
Benachrichtigung Informationsempfänger				Gebührenbescheid zustellen [Nachricht 0246]	?	Offen
				Ergebnis Formelle Prüfung [Nachricht 0251]	?	Offen
				Anhörung [Nachricht 0253]	?	Offen
				Bescheid zustellen [Nachricht 0255]	?	Offen
				Gebührenbescheid zustellen [Nachricht 0256]	?	Offen
Bautechnische Nachweise prüfen	Auftragsbestätigung [Nachricht 0501]	?	Offen	Benachrichtigung [Nachricht 0400] 2	2	Funktioniert noch nicht
	Ergebnis Formelle Prüfung [Nachricht 0502]	?	Offen	Statik Baufertigstellung [Nachricht 0410]	?	Offen
	Aufforderung zur Nachgebesserung [Nachricht 0504]	?	Offen	Statik Baugenehmigung [Nachricht 0411]	?	Offen
	Prüfbericht des Auftragnehmers [Nachricht 0506]	?	Offen	Statik Bauabgang [Nachricht 0412]	?	Offen
	Rechnung des Auftragnehmers [Nachricht 0507]	?	Offen	Statik Bauübergang [Nachricht 0413]	?	Offen
Eintragung Baulast	Vorlage Baulast-Erklärung [Nachricht 0700]	?	Offen	Beauftragung des Prüffingenieurs [Nachricht 0500]	?	Offen
				Angepasster Prüfauftrag (Korrektur) [Nachricht 0503]	?	Offen
				Nachgebesserte Planungsunterlagen [Nachricht 0505]	?	Offen
			Nachforderung [Nachricht 0701]	?	Offen	
			Information [Nachricht 0702]	?	Offen	
			Gebührenbescheid [Nachricht 0703]	?	Offen	





Prozess Umsetzungsstand	Vorgangsraum → Prosoz	M	Status	Vorgangsraum ← Prosoz	M	Status
Prüfung Genehmigungsfreistellung	Anzeige (Genehmigungsfreistellung) [Nachricht 0600] 1	1	Fehler	Anzeige BAB: Information Anzeige [Nachricht 0601]	?	Offen
	Ergebnis: Kein Genehmigungsverfahren [Nachricht 0602]	?	Offen	Ergebnis BAB: kein Genehmigungsverf. [Nachricht 0603]	?	Offen
	Ergebnis: Erklärung 'keine Freistellung' [Nachricht 0602]	?	Offen	Ergebnis BAB: keine Genehmigungsfreist. [Nachricht 0603]	?	Offen
Überwachungspflichtige Anlagen	Prüfbescheinigung [Nachricht 0800]	?	Offen	Erinnerung [Nachricht 0801]	?	Offen
Baubeginn	Anzeige des Baubeginns [Nachricht 0900] 2	2	Funktioniert noch nicht	Unterrichtung des Baubeginns [Nachricht 0901] 2	2	Funktioniert noch nicht
				Baufreigabe [Nachricht 0902]	?	Offen
Anzeige Nutzungsaufnahme	Anzeige der Nutzungsaufnahme [Nachricht 0910] 2	2	Funktioniert noch nicht	Untersagung der Nutzungsaufnahme [Nachricht 0911] 2	2	Funktioniert noch nicht
				Ergebnis: Bauabnahme [Nachricht 0912]	?	Offen
Anzeige einer geplanten Beseitigung	Anzeige der Beseitigung [Nachricht 0950]	?	Offen	Ergebnis formelle Prüfung [Nachricht 1140] 2	2	Funktioniert noch nicht
	Korrekturen / Modifikationen [Nachricht 0952] 2	2	Funktioniert noch nicht	Untersagung der Beseitigung [Nachricht 0953] 2	2	Funktioniert noch nicht
				Bestätigung der Beseitigung [Nachricht 0955] 2	2	Funktioniert noch nicht
Anzeige Bauzustand	Anzeige des Bauzustands [Nachricht 0920] 2	2	Funktioniert noch nicht	Befundliste [Nachricht 0921] 2	2	Funktioniert noch nicht
				Freigabe [Nachricht 0922] 2	2	Funktioniert noch nicht
Abfrage beim Kammernverzeichnis	Rückweisungsnotice [Nachricht 1100]	?	Offen	Abfrage Kammernverzeichnis [Nachricht 0930]	?	Offen
	Auskunft Kammernverzeichnis [Nachricht 0931]	?	Offen			

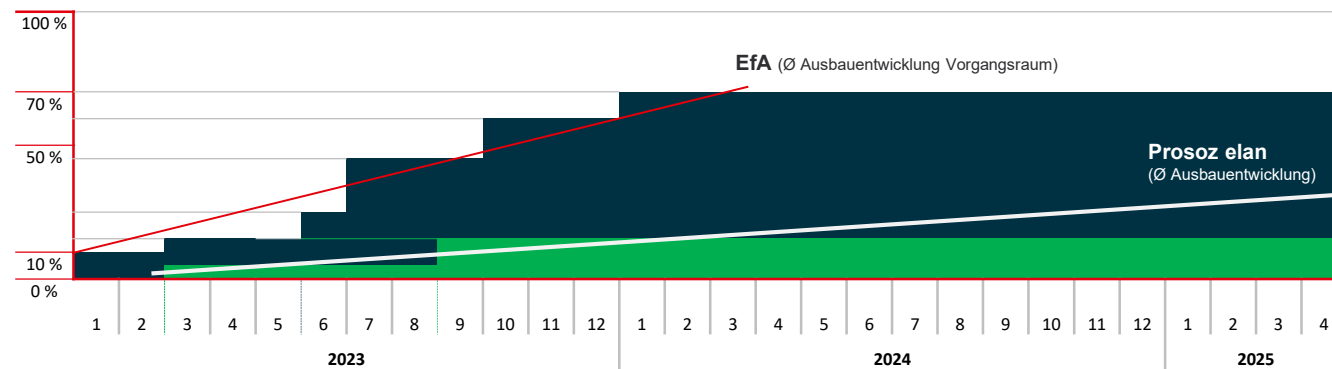
Prozessübersicht – Umsetzungsstand

Ausbaustufen EfA und Prosoz

(i.V.z. XBau-Spezifikation V 2.3.1)

Anzahl verfügbarer
XBau-Nachrichten im EfA

Anzahl verfügbarer
XBau-Nachrichten in Prosoz



Nachrichten-Codes		Ph 3		Ph 4		Ph 5		Ph 6		Ph 7		Ph 8	
EfA Phasen		Ph 3		Ph 4		Ph 5		Ph 6		Ph 7		Ph 8	
Verfügbare Nachrichten im EfA		12		16		25		47		64		77	
Anzahl XBau Nachr. [ges. / %]		109 / 11%		14%		23%		43%		58%		70%	
Verfügbare Nachr. in Prosoz		5		15									
Anzahl XBau Nachr. [ges. / %]		109 / 5%		14%									

Handlungsoptionen

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <p>A – Digitalisierung (Option 1 / Stufe 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Zunächst keine Automatisierung <u>zum Vorgangsraum</u> ▪ Sukzessiver Ausbau der Automatisierungen parallel zum Betrieb ▪ 28 potentielle Verfahrensarten online verfügbar | <p>B – Teilautomatisierung (Schnittstelle; Option 2 / Stufe 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erste PROSOZ-Module ▪ Automatisierung z.B. von Antragsdaten/-unterlagen und Mitteilung Aktenzeichen ▪ Ausgewählte Verfahrensarten online verfügbar | <p>C – Automatisierung (Schnittstelle)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollständige Automatisierung zwischen Vorgangsraum und PROSOZ ▪ Ausgewählte Verfahrensarten online verfügbar | <p>D – Umstellung auf d.3 (Schnittstelle)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ein- und Ausgangskommunikation zum Vorgangsraum via d.3 ▪ Etablierung eines Standards für alle Verfahrensarten ▪ Nachnutzung in andere Portale |
|--|---|--|--|

Zeitschiene

„Sofort“ verfügbar
(nach Produktivsetzung)

ca. 6 – 9 Monate
(geschätzt)

Ca. 1 – 3 Jahre
(geschätzt)

ca. 9 Monate
(geschätzt)

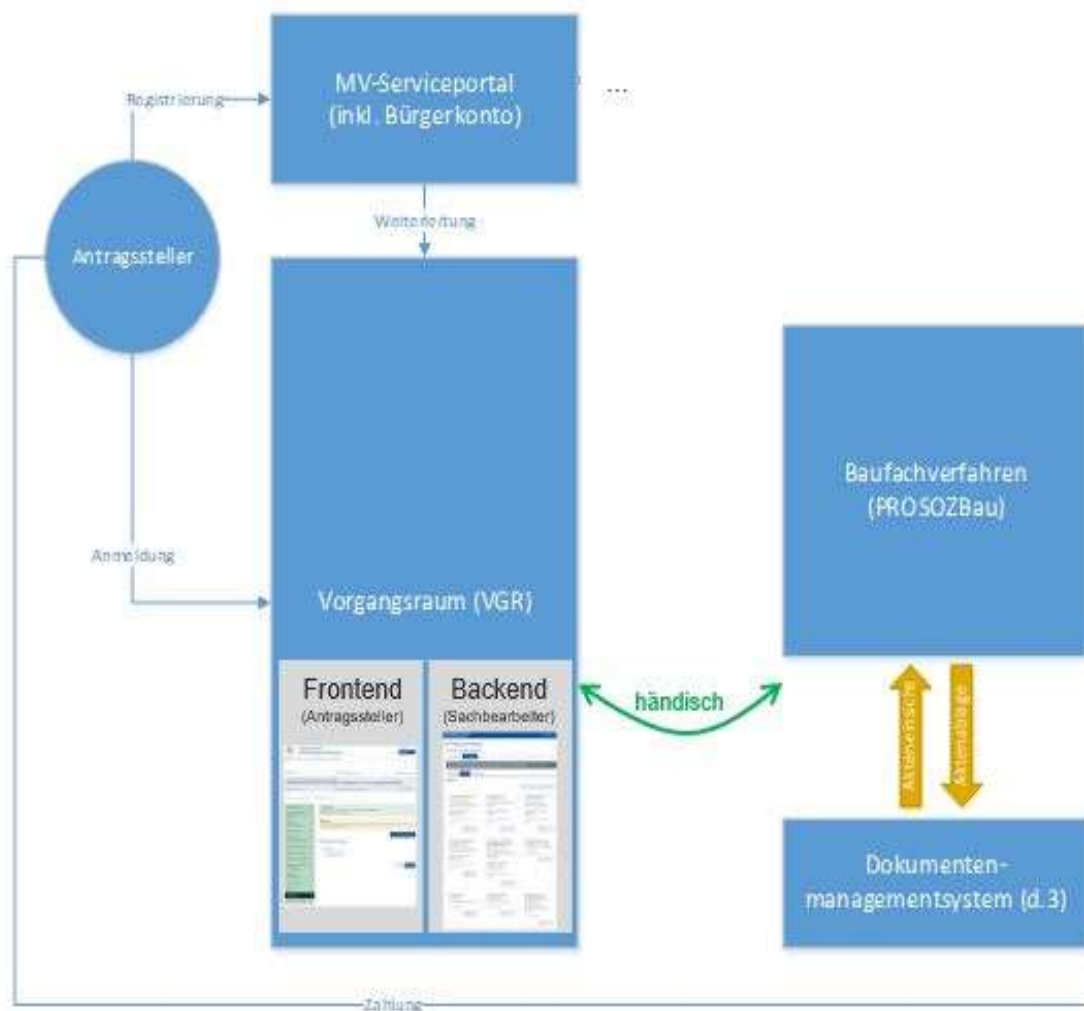
Vorteile

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ✓ Schnell online ✓ OZG-Konform ✓ Schnell eAkte ✓ Schnell digitale Unterlagen | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Erste Erleichterungen für Bauamt ✓ Bei Schnittstellenproblemen direkt im Backend | <ul style="list-style-type: none"> ✓ Hohe Erleichterung für Bauamt |
|---|---|---|

Nachteile

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> × Hoher Aufwand für Bauamt × Händischer Prozess × Verwaltung wie Papierakte × Dokumentenbasiert | <ul style="list-style-type: none"> × Hoher Aufwand für Bauamt, da nur teilweise Automatisierung × Hybrid: Teilweise Backend, teilweise PROSOZ × Erleichterungen nur bedingt (z.B. Straßennahmen werden nicht übernommen) | <ul style="list-style-type: none"> × Keine OZG-Konformität da späterer „go-live“ × Hohe Fehleranfälligkeit (z.B. nach Updates) |
|--|---|--|

Handlungsoption 1

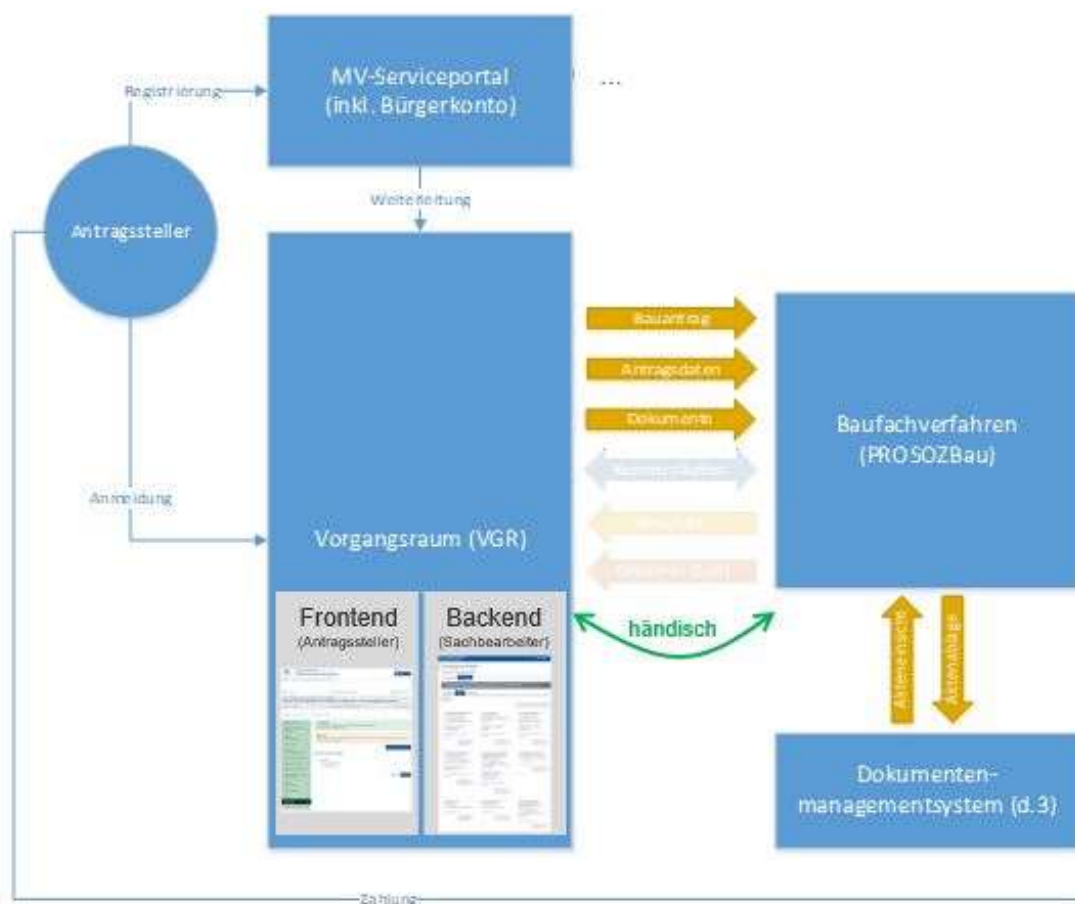


Ausbaustufen

1. Stufe

- **Vorgangsraum-BACKEND** als Eingangs- und Kommunikationskanal
- Händischer Download und Upload
- ✓ Technisch bereits verfügbar
- ✓ Sofort 28 Verfahrensarten verfügbar
- ✓ Als Absicherung vorhanden, wenn zu Prosoz Probleme auftreten
- ✓ 40 Bauämter in B-W starten derzeit
- ✗ Informationen müssen täglich im Online-Portal abgerufen werden
- ✗ Arbeitsbelastung wird mehr (keine Automatisierung / Erleichterung)
- ✗ Schulung / Umstellung der MA

Handlungsoption 2



Ausbaustufen

2. Stufe

- **Prosoz ProBAUG** als Eingangs- und Kommunikationskanal für die verfügbaren Prozesse / Nachrichten
- Erste Schnittstellen vorhanden
- Der Rest weiter händisch via Backend

- ✓ Höhere Automatisierung für die Mitarbeiter im Bauamt

- ✗ Hohes Risiko für Fehlfunktionen da Abhängigkeit vom DVZ & Prosoz
- ✗ Dauerhaft komplexe Schnittstelle
- ✗ Zeitpunkt für einen funktionierenden/reibungsfreien Ablauf nicht abschätzbar
- ✗ Schulung / Umstellung der MA

aktuelle Situation und Handlungsbedarfe

- **fehlende Schnittstellen** zum Vorgangsraum (M-V Serviceportal) und der Fachsoftware (PROSOZBau) und zu weiteren notwendigen Fachprogrammen
- Zeitraum für die Zurverfügungstellung derzeit noch offen
- Abwicklung über das DMS (d3) der Stadt mit technischen Nachteilen und erheblichem Mehraufwand verbunden
- eine solche Zwischenlösung für alle Verfahren, die mit erheblichem Mehraufwand für das Bauamt verbunden ist, wird ausgeschlossen
- alleinige OZG Umsetzung durch Nutzung des Vorgangsraumes ohne Schnittstelle an das Fachverfahren ermöglicht keine effektive kommunale Nachnutzung. Effekt gibt es nur für den Antragsteller bis zur „Rathaustür“
- ohne Schnittstellen wird der Vorgangsraum als EfA (Eine für Alle-Lösung) möglicherweise nicht angenommen, sondern aufgrund des Zeitdrucks auf die von Fachverfahrensherstellern angebotenen Gesamtlösungen außerhalb der EfA-Lösung gesetzt... das ist nicht unser Ziel, sondern weiterhin die Landeslösung/ perspektivisch Bund-ID !
- gesetzliche Festlegungen zur Standardisierung von Fachverfahrensschnittstellen entsprechend des „Xstandards“, um Handlungsfähigkeit der kommunalen Welt ohne Abhängigkeiten von Fachverfahrensherstellern zu ermöglichen wäre sinnvoll

aktuelle Situation und Handlungsbedarfe

- **seit dem 24.10.2023 und bis 10/2024** finden unter Federführung des IM M-V, angeregt durch die HRO, wöchentliche Abstimmungen zur Xbau-Pilotierung mit Pilotkommunen (u.a. HRO, Leipzig, Wolfenbüttel, Trier), IM M-V und deren externen Beratern (Brain-SCC und DVZ) und dem Fachverfahrenshersteller (PROSOZBau) statt (Federführung IM M-V)
- **Ziele sind :**
 - Verbesserung der Kommunikation
 - aktueller Informationsaustausch aller Beteiligten
 - Vorantreiben der Pilotierung durch Priorisierung
- **Inhalte sind:**
 - strategische Fragestellungen (Modulentwicklung und Bereitstellung der Fachsoftware); bisher 3 Module besprochen
 - technische Fragen und Probleme (Versionen, Updates Fachverfahren, Fehlerbehebungen, Testen der Nachrichtenübermittlung)
 - **endlich erste Teilerfolge**

weitere interne Handlungsbedarfe

- Bauamt prüft derzeit mit den beratenden Firmen, ob eine Testlösung sinnvoll ist
- überlegt wird, ob Teilleistungen getestet werden (Vorbescheid und ggf. § 63 LBauO M-V); dies ist abhängig von den zur Verfügung stehenden Nachrichtentypen
- mit 06 zügige Klärung der Anwendung GA 1/6 auf die Bauakte notwendig

Meilensteintabelle

Meilensteine	Projektgegenstand	Fördersumme, finanzieller Umfang	Mittelherkunft	Start (Quartal/ Jahr)	Ende (Quartal/ Jahr)	Status
1	Erstellung Soll-Prozesse	30.000	HRO	4/2021	2/2022	✓
2	Aufnahme Anforderungen (Hardware/Software)	5.000	HRO	1/2022	2/2022	✓
3	Vorbereitung Pilot/Pilotarbeitsplatz	-	HRO	4/2021	2/2022	✓
4	Testvorbereitung	25.000	HRO	4/2021	2/2022	✓
5	Schulung PROSOZBau (intern)	-	HRO	1/2022	2/2022	1/2023
6	Einführung Schnittstelle Vorgangsraum / PROSOZBau	16.000	HRO	1/2022	2/2022	1/2023
7	Einführung Schnittstelle PROSOZBau / DMS d.3	34.000	HRO	4/2021	2/2022	✓
8	Pilotierung / Testung	25.000	HRO	3/2022	4/2022	1/2023
9	IT-Ausstattung Bauamt	270.000	HRO/M-V	3/2022	1/2024	1/2024
10	IT-Ausstattung / Anbindung Fachämter	1,275 Mio.	HRO	1/2023	2/2025	
11	Rollout I (Bauamt; beteiligte interne Ämter mit hoher Priorität; „silent“ Go-Live)	-	HRO	1/2023	3/2023	
12	Rollout II (weitere beteiligte interne Ämter; finaler Go-Live)	-	HRO	4/2023	2/2025	

Meilensteintabelle

Meilensteine	Projektgegenstand	EUR	Mittelherkunft	2021				2022				2023				2024				2025				Status	
				1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4		
1	Erstellung Soll-Prozesse	30.000	HRO				■	■	■																✓
2	Aufnahme Anforderungen (Hardware/Software)	5.000	HRO					■	■																✓
3	Vorbereitung Pilot/Pilotarbeitsplatz	-	HRO				■	■	■																✓
4	Testvorbereitung	25.000	HRO				■	■	■																✓
5	Schulung PROSOZBau (intern)	-	HRO				■	■	■	■	■	■	■	■	■										1/2023
6	Einführung Schnittstelle Vorgangsraum / PROSOZBau	16.000	HRO				■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■						1/2023
7	Einführung Schnittstelle PROSOZBau / DMS d.3	34.000	HRO				■	■	■																✓
8	Pilotierung / Testung	25.000	HRO							■	■	■	■	■	■										1/2023
9	IT-Ausstattung Bauamt	270.000	HRO/M-V							■	■	■	■	■	■	■									1/2023
10	IT-Ausstattung / Anbindung Fachämter	1,275 Mio.	HRO											■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
11	Rollout I (Bauamt; beteiligte interne Ämter mit hoher Priorität; „silent“ Go-Live)	-	HRO											■	■	■	■	■	■						
12	Rollout II (weitere beteiligte interne Ämter; finaler Go-Live)	-	HRO																■	■	■	■	■	■	

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK